



Vom Oberndorfer Steig aus schweift der Blick über die Schleuse Oberndorf und Gundelshausen.

FOTO: ANDREA LEOPOLD

Aussicht belohnt die Wanderer

FREIZEIT Viele machen heuer lieber in der Region als in der Ferne Urlaub. Die MZ stellt einsame und wunderschöne Wege vor.

VON ANDREA LEOPOLD

MATTING. Wir beginnen die Rundwanderung am Parkplatz zur Fähre in Matting. Der Ort ist schon im Mittelalter nachgewiesen und heute ein dörfliches Ensemble aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die einzige Gierfähre in weitem Umkreis verbindet Matting mit dem anderen Ufer. Fußgänger und Radfahrer können damit die Wege nach Sinzing und Lohstadt erreichen.

Zunächst wandern wir auf dem Weg S14 (rotes Rechteck) von der Straße Richtung Oberndorf in südliche Richtung Ecke Wolfgangstraße/Fährweg. Von der Straße biegen wir nach 60 Metern links ab in den Hanselbergweg zur Mattinger Flur. Wir stoßen auf die schön gelegene Hubertuskapelle, gegenüber steht ein stimmungsvolles Wegekreuz. Weiter geht es vorbei an der Kapelle zur Anhöhe.

Karl-Heinz Albert vom Waldverein, der den Weg betreut, macht uns auf ein gewaltsam zerbrochenes Schild aufmerksam: „Früher gab es auf Schilderentfernung 15 Jahre Haft, da gab es das nicht“, sagt der Wanderfreund. Inzwischen sei man beim Aufmalen der Markierungen geblieben.

Am Oberndorfer Steig mit dem aufgelassenen Steinbruch und seinen steilen Hängen unter uns, herrscht noch immer Absturzgefahr. Wir blicken von oben auf ein idyllisches Bild der Schleuse Oberndorf und Gundelshausen. Von hier kann man nun alternativ

leicht abwärts zum Hanselberg und zur Einmündung in den Weg S14 nach Matting oder Oberndorf wandern. Auf dem steil ins Donautal abfallenden Hanselberg gibt es einige Aussichtsfelsen mit großartiger Sicht.

Die Hanselberghütte des Alpenvereins Regensburg liegt zwischen Matting und Oberndorf. Sie befindet sich in einem ökologisch wertvollen „Natura-2000“-Gebiet. Viele geschützte Pflanzen- und Tierarten finden sich hier. Es ist ein Idealer Ort, um nah bei Regensburg zu entspannen und sich zu erholen. Die Hütte kann gemietet werden.

Eine Erweiterung der Wanderung ab der Hütte wäre der Rundweg Oberndorf S14 Richtung Donau mit Einkehr zum Bräukellerweg/Gasthof Berghammer. Wir lassen jedoch die Hütte rechts liegen und ziehen weiter zur Abzweigung S12 (Rechteck grün). Bis zur Abzweigung S19 sind es 1,8 Kilometer.

Wir wandern jedoch an dem Rundweg der ehemaligen Weinberge S12 entlang, bis wir auf den Weg S19 stoßen. Diesem folgen wir nach links. Hier erfreuen unser Auge wunderbare Wiesenblumen aller Couleur, die von den hiesigen Bauern angesät werden.

Nach rund einem Kilometer biegen wir links auf den Rundweg Ziegelbuckel ab. Diesem folgen wir 800 Meter geradeaus, lassen einen großen Hof links liegen und wandern bis zum Schild Wasserspeicher. Dort kehren wir nach links wieder auf den Weg S13 zurück, der uns dann ohne Markierung 1,9 Kilometer durch den Wald führt – bis hinunter zur Fähre in Matting, wo unser Endpunkt liegt.

Als Abschluss der Wanderung bietet sich eine Einkehr in das Zunftstüberl in Matting an, direkt an der Donau gelegen. Etwa zwei Stunden benötigt der normale Fußgänger für die Strecke. Erreichbar ist der Startpunkt mit der Linie 111/112 des RVV.



DER WALDVEREIN

Chronik: Gründung im Jahre 1902

Ziel: Der Waldverein Regensburg e.V. möchte dem Wanderer die schöne Umgebung Regensburgs durch markierte Wanderwege erschließen.

Wandernetz: Ende 1903 waren schon 33 Hauptwanderwege und 13 Nebenlinien geschaffen. Heute ist das Markierungsnetz auf rund 1300 Kilometer angewachsen.